

Passt die UeO ZBBS zu den noch laufenden Planungen?

Die öffentliche Auflage der Verkehrsmassnahmen Zukunft Bahnhof Bern läuft. <https://www.bern.ch/themen/planen-und-bauen/mitwirkungen-und-offentliche-auflagen/laufende-vernehmlassungen/ueberbauungsordnung-zbb-stadt-bern-verkehrsmassnahmen>

Zwei Jahre nach der Volksabstimmung zum Projektkredit und nach teilweiser Umplanung liegt das Projekt ZBB-S nun öffentlich auf. Für eine fundierte inhaltliche Stellungnahme ist es noch zu früh. Hingegen stellen sich Fragen zum zeitlichen Ablauf und zur Koordination aller Planungen rund um den Bahnhof Bern. ZBB-S müsste zwingend Teil einer konsolidierten Gesamtplanung sein! Das ist jedoch nicht der Fall: nicht weniger als drei übergeordnete Planungen laufen in diesem Bereich gegenwärtig parallel und bis zu ihrem Abschluss wird es noch über ein Jahr dauern:

Die Zweckmässigkeitsbeurteilung 2. Tramachse ZMB 2022

der Regionalkonferenz Bern Mittelland läuft seit letztem Herbst und eine erste Mitsprachrunde soll nach Abschluss des Auflageverfahrens zur ZBB-S stattfinden. Geprüft werden hauptsächlich neue Tramlinien via Bollwerk/Bubenbergplatz und via Bundesgasse. Laut Zeitplan soll der abschliessende 2. Mitwirkungsbericht der ZMB 2022 ca. im März 2025 vorliegen.

Testplanung Zielbild 1.2 Um das langfristige räumliches Zielbild des Stadtraum Bahnhof Bern zu konkretisieren, führt das Stadtplanungsamt aktuell eine Testplanung mit drei Teams durch. Diese sollen gesamtheitliche, langfristige Visionen für den Stadtraum Bahnhof entwickeln, die städtebaulich, gestalterisch und stadtklimatisch überzeugen, die Baukultur berücksichtigen und den Verkehr optimal organisieren. Gleichzeitig sind Lösungen gefragt, mit denen die Freiraum- und Aufenthaltsqualität verbessert werden kann. Mit den Ergebnissen der Testplanung ist im Herbst 2023 zu rechnen. Darauf aufbauend wird ein langfristiges raumplanerisches Koordinationsinstrument (z. B. kommunaler Richtplan) zur Abstimmung künftiger Entwicklungsvorhaben rund um den Bahnhof erarbeitet.

Im 2. Echoraum der Testplanung wurde deutlich, dass es für die Teams kaum möglich ist, brauchbare Vorschläge zu machen, wenn z. Bsp. nicht klar ist, ob Trams mitsamt Haltestellen künftig den Bahnhofplatz beanspruchen oder nicht; dasselbe gilt für die Frage ob der Bubenbergplatz künftig mit oder ohne das Denkmal geplant werden kann bzw. muss.

Unesco Managementplan

Die Altstadt von Bern zwischen Bären- und Hirschengraben befindet sich seit 1983 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Das Welterbekomitee verlangt von allen UNESCO-Welterbestätten die Vorlage eines Managementplans, ein solcher existiert für die Stadt Bern noch nicht – es besteht Nachholbedarf. Im September wurde das Planungsteam für die Ausarbeitung ausgewählt. Die Aufgabe beinhaltet in 1. Priorität auch: *laufende Projekte im Unesco Perimeter stabilisieren u.a. Umgestaltung Bubenberg-/Bahnhofplatz*. Bis im Juni laufen Vorbereitungsarbeiten, anschliessend wird der Managementplan bis Juni 2024 ausgearbeitet, im Herbst darauf folgt die Vernehmlassung.

Fazit

Alle drei Planungen betreffen zwangsläufig auch das Projekt ZBB-S, ganz besonders die weitere Entwicklung des Hirschengrabens. Durch die Projektauflage im jetzigen Zeitpunkt bleiben wichtige Punkte unbestimmt bzw. fragwürdig; es ist absehbar, dass hier gebaute Tatsachen geschaffen werden, die in naher Zukunft einer zukunftsfähigen Entwicklung im Wege stehen werden. Unnötige Investitionen und eine auf weitere Sicht städtebaulich unbefriedigende Situation sind kaum zu vermeiden. Deshalb sollte mit der Festlegung von baulichen Massnahmen in diesem Bereich zuwartet werden, bis die erwähnten Grundsatzentscheide verbindlich vorliegen.